

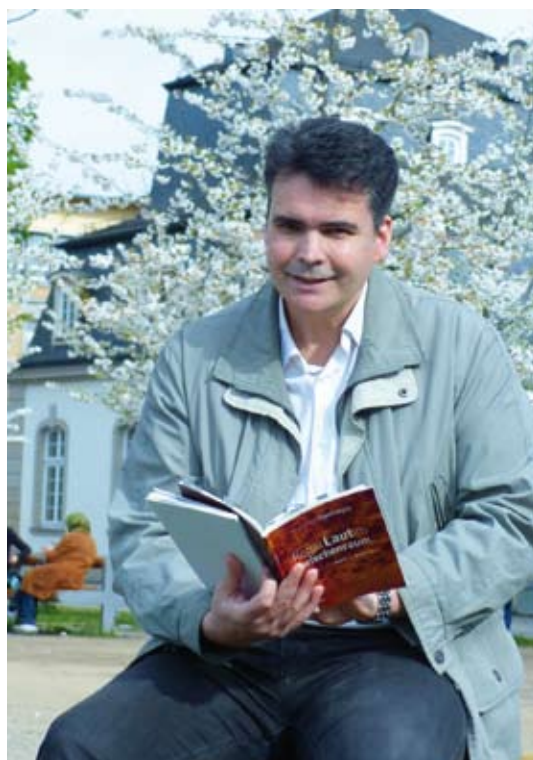
lyrik gegen das erstarren

autoreninterview francisco cienfuegos

Der Offenbacher Lyriker und Erziehungswissenschaftler Francisco Cienfuegos veröffentlicht seinen ersten deutschsprachigen Lyrikband „Reger Laut im Zwischenraum – Vertonungsskizzen gegen das Erstarren“.

■ Ich bin mit dem Autor im Café Frieda verabredet. Gegenüber am Sophie-von-La-Roche-Park das weiße Blütenmeer der Kirschbäume. Hier ist es wunderbar ruhig, unser beider Blick fällt auf die mannshohe und morbide Ziegelsteinmauer am Nachbargrundstück, dahinter ein verwunschener Garten mit ausladendem Baumbestand. „Eine Metapher für Lyrik – was mag wohl hinter der Mauer sein“, beginnt der Autor und ergänzt: „Lyrik hat die Funktion, hinter die Fassade zu sehen, das Verborgene zu entdecken, innezuhalten, die Welt anders zu spüren.“ Unser Gespräch nimmt schnell an Fahrt auf, wird sprühlebendig, herzerfrischend. Wir sind uns einig darüber, dass die Lyrik in unserem schnelllebigen und oftmals lauten Alltag keinen leichten Stand hat. „Wir benutzen die Sprache funktional und sehr reduziert, die Lyrik steht dazu im Widerspruch“, sagt Cienfuegos, der seit 1998 in Offenbach lebt und im Alter von 2 Jahren 1965 von der südspanischen Kleinstadt Isla Cristina in der Region Andalusien nach Frankfurt-Sachsenhausen kam. Als kleiner Junge habe er oft „die große Eiche“ durchs kleine Fenster des Kinderzimmers, das er mit seinen drei Geschwistern teilte, „kontemplativ“ betrachtet. Mit 10 Jahren begann er „die Welt beobachtend zu erforschen und schreibend zu entdecken“. So habe er sich bereits „lange vor der Wissenschaft als staunender Wortpfadfinder und somit als Dichter gefühlt“.

Der promovierte Pädagoge lehrt an der Fachschule für Sozialwesen, ist Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Frankfurt und lehrte auch im Rahmen eines Forschungsstipendiums an



© Johann Kneifl

der Universität Sevilla. Seine Schwerpunkte bilden die Bindungsforschung, Lern- und Entwicklungstheorie, Interkulturelle Pädagogik, Kommunikationstheorie sowie Psychoanalyse.

Der schmale Lyrikband mit 60 Seiten im Paperback-Format ist ein wortmächtiger und bildstarker Gedichtzyklus mit emotionaler Tiefe: „Die Welle/Türmt sich auf/Kräuselt sich/Ein letztes Mal/Und/Zerschellt am Ufer/Mit gewaltiger Sanftmut/Durchdringt sie/Den Sand“ (DER ENTFLOHENE TRAUM EINER MUSCHEL). Der Autor rückt das gesprochene Wort ins Zentrum seiner Lyrik – die lebendige Kommunikation zur Überwindung von Distanz im zwischenmenschlichen Beziehungsraum. „Geht das Wort verloren/stirbt das Denken ab/grenzen uns nur noch spurlos ab/weil wir uns in der Sprachlosigkeit/nichts mehr zu sagen haben/neh-

ZYKLUS

*Briefklammer
aus gebrauchter Zeit
im matten Farbenspiel
rostigen Metalls.*

*Wie angebrochener Tag
und aufgeplatzte Sonne
im flüssigen Morgengrauen
liegt einfach
auf dem Tisch
nur da.*

*Auf geschriebenem Papier
entpuppt sich
eigentlich die Ankunft
als Reise.*

*Wie endlos gehäutete
Sehnsucht.*

*Getropfelte Anschmiegsamkeit,
die sich ins Denken bohrt
und in den Schläfen pocht
geduldig, stetig
aushöhlend
schneidend.*

*In Tinte verwurzelter
Gedankendraht.*

*Entrückter
verwehter
Zwischenraum.*

*Der abgerissene Blick
bebt nach
so weit,
dass er sich wölbt
und
so laut,
dass die sanft-gläserne
Geräuschkulisse
übriggebliebener Vergangenheit
ausbricht
und in das Hiersein entweicht.*

Leseprobe aus „Reger Laut im
Zwischenraum – Vertonungsskizzen
gegen das Erstarren

men uns nur noch selbst wahr/schaffen uns im Andern ab/sprich mit mir/erkenne mich-dich/und ich werde leben“ (VORRAUM).

Er wählt für das Coverbild die Elemente Wasser und Feuer: Im tiefen Brunnen gibt die klare Wasseroberfläche den Blick auf den lebendigen Quellengrund frei, das lodernde Feuer – im Überdruckverfahren gestaltet – bringt Energie in unser Leben. Wie auch der Name des Autors: Cienfuegos heißt übersetzt „100 Feuer“. Pas-send dazu die erotischen Gedichte: „Deine Lippen beißen sich/in meinem Mund/fest und zierlich/zart verborgen./(...) Ich schmecke deinen Nacken/sauge dich ein/langsam und immer/mehr./Streife umher/durch deinen nackten Körper/querbeet.“ (CORPUS)

Auch der Titel ist Programm: Lassen wir den „regen Laut“ in uns lebendig werden und zu authentischen Wörtern und Sätzen heran-wachsen, können wir den „Zwischenraum“, den diffusen Raum der zwischenmenschlichen Begegnung, überwinden, uns annähern, unser Gegenüber verstehen. Und ist der „rege Laut“ zu lebendigen Wörtern, zur Melodie geworden, kann „das Erstarren“ überwunden werden. „Wir definieren uns über die Sprache, wollen, dass unsere Wörter verstanden werden und wir uns dabei selbst entdecken. Ly-rik arbeitet mit Metaphern, überhöht und macht damit die Realität erträglich, macht sie in ihrer tieferen Bedeutung verstehbar“, erläutert mit Herzblut der Autor und ergänzt: „Lyrik hat in diesem Sinne etwas Therapeutisches für den Leser: sie gibt kein Ziel vor, regt an, erzeugt Emotionen oder erweckt verloren geglaubte Kräfte neu und zapft damit die inneren Ressourcen der Menschen an.“ Francisco Cienfuegos legt uns mit seinen emotionsstarken Gedichten wahre „Vertonungsskizzen gegen das Erstarren“ in die Hände.

Ich fühlte mich schnell von den wortmächtigen Sprachlandschaf-ten, Gegensätzen und sanftmütigen Tönen angezogen: „Brüllende Gischt:/Schaum voller Innbrunst./Die Bewegung der Stille/sucht/ noch,/sucht noch den Ton/aus Wasser und Wind/aus Salz und rauschender Tiefe.“ (BEGINN). Der Autor verfremdet und experi-mentiert, eröffnet neue Sprachräume, verleitet uns zum spielerischen Umgang mit Sprache(n): „Pfirsich und Kartoffel/Melocotón y pata-ta/Pfirsich und patata/Patata y Pfirsich/Co-ta-kar-pfir/Sich-pa“ (ZER-FREMDUNG UND BEWÄLTIGUNG – ZWEIKANALTON-VARIATIONEN). Da moderne Lyrik selbst kundigen Lesern nicht gleich auf den ersten Blick zugänglich ist, hat Francisco Cienfuegos vorgesorgt: er gibt uns im ersten Gedicht VORRAUM den „literarischen Code“ in die Hand.

Der Gedichtband ist in 5 Kapiteln zyklisch angelegt. Drei Innen-kapitel bauen aufeinander auf und bilden „die Hauptsäulen des Bandes“. Kapitel I beginnt mit „Erscheinungsbild“ und beschäftigt sich mit den Vorgaben und Äußerlichkeiten unserer Welt (siehe Leseprobe „Zyklus“).

Kapitel II führt uns die stetige Veränderung unserer Welt vor Augen. Im dritten Kapitel „Widerschein“ geht es um Wiedererkennen, Sozialisierung, Identitätsbildung: „Du kannst dir/nur selbst/wahrhaftig/wahnhaft/fremd sein/Überfremdung entsteht in dir“ (FILMRISS). Das erste Kapitel „Null“ mit der Überschrift „Am falschen Ende“ bildet die Klammer zum vierten und letzten Kapitel, das auf Seite 60 mit offenen Ausgang endet: „Als sie zu Hause/ankommt,/ist der Mann da./Wartet./Sie fragt verwundert: 'Du lebst?'/Ich weiß nicht, ich warte nur./'Auf mich?'" Sollen wir als Leser jetzt den Gedichtband ins Regal stellen? Liegt nicht jedem Ende ein neuer Anfang zugrunde? Die letzte Frage „Auf mich?“ fordert doch „EINE ANTWORT“ – oder? Der Leser kann getrost sein: Unter dem gleichnamigen Titel kann er im Kapitel „Null“ wieder von vorne anfangen zu lesen, sich auf die Suche nach Antworten machen: „Ich weiß nicht/ob er auf sie gewartet hat/weiß nicht/ob er immer noch/wartet (...) so nah/so ganz/ganz nah“.

„Die Lyrik ist mir eine Herzensangelegenheit“, sagt Francisco Cienfuegos am Ende des Gesprächs. Und er scheint die Menschen zu erreichen, mit seinen Texten zu berühren. In Deutschland und Spanien ist er in Kulturzentren und Sprachinstituten mit lyrisch-musikalischen Lesungen ein gern gesehener Gast.

www.facebook.com/francisco.cienfuegos • www.milagualyrik.com

von Johann Kneißl,
alleMunde – anders kommunizieren
www.allemunde.de



Francisco Cienfuegos:
Reger Laut im Zwischenraum.
Vertonungsskizzen gegen das
Erstarren
Verlag Berger, Horn/Wien
Softcover, 60 Seiten
1. Auflage 2015, 16,90 Euro
ISBN 978-3-85028-727-2

ROSEN  APOTHEKE
OFFENBACH ... die bringt!



Unsere Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr, Sa. 8.00 – 14.30 Uhr

Wilhelmsplatz 11 • 63065 Offenbach • Tel. 069/88 36 03 • www.rosen-apotheke-offenbach.de

und anschließend zu



4 ZIMMER & GARTEN

KARTE & BAND • PAPIER & BOX • GLAS & GESCHIRR • DECKE &
TUCH • KISSEN & KERZE • BANK & STUHL • GARTEN & VASE

Öffnungszeiten: Di., Do., Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
Mo. & Mi. geschlossen

Bleichstraße 43 • 63065 Offenbach • Tel. 069/35 35 8862 • laden@4zimmer-und-garten.de